



## Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

11.02.2022



Sehr geehrte Damen und Herren,

in dieser Woche hat mit dem Landkreis Bad Neuenahr-Ahrweiler auch der am stärksten betroffene Landkreis seine Pläne für den Wiederaufbau nach der Naturkatastrophe im vergangenen Juli vorgelegt. Bereits im Dezember hatten die Landkreise Bernkastel-Wittlich, Cochem-Zell, der Eifelkreis Bitburg-Prüm, die Landkreise Mayen-Koblenz, Trier-Saarlouis und Vulkaneifel sowie die Stadt Trier ihre geplanten Maßnahmen vorgestellt. Damit ist ein wichtiger Meilenstein beim Wiederaufbau erreicht.

Mehrere tausend (!) Einzelmaßnahmen sind im Ahrtal und in der Eifel vorgesehen und notwendig – von der Straßenbeleuchtung bis zur neuen Grundschule, von dem anzuschaffendem Ersatz für die 81 zerstörten iPads an einer Schule bis zur aufwendigen Neugestaltung von Retentionsflächen an einer veränderten Ahr-Schleife, damit das Wasser bei künftigen Ereignissen neuen Raum findet. Dabei handelt es sich um die Behebung jener Schäden, die kommunale Infrastruktur betreffen – wir sprechen hier von Maßnahmen in Milliarden-, nicht Millionenhöhe.

Das Verfahren läuft unabhängig von den parallel fließenden Aufbauhilfen für Privatpersonen und Unternehmen sowie die Land- und Forstwirtschaft.

Für Teile dieser sogenannten Maßnahmenpläne der Landkreise und der Stadt Trier haben die Kommunen bereits Anträge auf eine Förderung aus dem Aufbauhilfefonds gestellt, einige Maßnahmen sind so schon in der Umsetzung. 133,3 Millionen Euro wurden hier bereits bewilligt.

Das Innenministerium prüft die Vorhaben nun insgesamt und beteiligt daran andere Ministerien der Landesregierung. Die Förderquote beträgt in der Regel 100 Prozent der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben – für Rathäuser und Gemeindehallen, Feuerwehrhäuser und Straßen, für Schulen, Kindergärten und Spielplätze. Auch Sportvereine und Trägervereine von Kindertagesstätten erhalten auf diesem Weg das nötige Geld aus dem Aufbauhilfefonds. Hinzu kommen wasser- und abfallwirtschaftliche Einrichtungen, neue Hochwasserschutzanlagen und Wasserläufe sowie ländliche Wege.

Der Einsatz der Milliardenhilfen nimmt mehr und mehr Kontur an. Die Maßnahmenpläne, die bei Bedarf fortgeschrieben werden können, sind dabei wichtige Meilensteine.

Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen



Nicole Steingaß  
Staatssekretärin  
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im **Web** | auf **Facebook** | auf **Twitter**

---

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn **hier** kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an [wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de) mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#). Fotos: Piel media (Ahrtal), Andrea Schombara (Nicole Steingaß)

Absender:  
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.  
Adolf-Kolping-Str. 4  
55116 Mainz  
[wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de)